

Gottesdienst in der Markuskirche

- 04.6. Pfingsten**
10:00 Uhr Gottesdienst und Taufen (Dr. Knapp)
14.30 Uhr Gehörlosengottesdienst
- 05.6. Pfingstmontag**
10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Maria (Dr. Knapp/Hofstetter-Straka/Grunenberg)
- 11.6. Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst (Sältzer)
- 14.6.** 18:30 Uhr Liturgische Vesper (Dunkel/Grunenberg)
- 18.6. 1. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst und Taufen (Dunkel)
- 25.6. 2. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Familiengottesdienst für Hörende und Gehörlose (Dr. Knapp/Martin)
anschließend Gemeindefest rund um die Kirche
- 28.6.** 18:30 Uhr Liturgische Vesper (Dunkel/Grunenberg)
- 02.7. 3. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst (Dunkel)

Aus unserem Gemeindeleben

Markus-Café
08.6.; 15:00 Uhr, Saal unter der Empore
KidsClub (Jungschar)
23.,30.6.; 16.30 Uhr, Zellerstr. 31
Krabbeltreff
21., 28.6.; 9:30 Uhr, Zellerstr. 31
Familienchor
20.,27.6.; Saal unter der Empore
Seniorenkreis
29.6.; 14:30 Uhr, Saal unter der Empore
Gemeindedienst
05.7., ab 8:30 Uhr, Gemeindebüro

Anschriften und Rufnummern 70180 Stuttgart, Römerstr. 41

www.markusgemeinde-stuttgart.de

MARKUS- BRIEF



Gemeindebrief der
evangelischen Markuskirchengemeinde Stuttgart

6/2017

„Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du in Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens. Halleluja.“

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 156)

Liebe Gemeinde,

mit dieser mittelalterlichen Antiphon grüße ich sie alle herzlich zu Pfingsten! Zwei Feiertage erfreuen uns und ermöglichen vielen Menschen Ferientage, doch nur noch wenige wissen mit dem eigentlichen Fest etwas anzufangen. Also: am fünfzigsten Tag der Osterzeit (πεντηκοστή - altgr. Pentekostè: Pfingsten) wurde der Heilige Geist auf die Jünger ausgegossen, so dass sie einander in vielen Sprachen und „Mannigfaltigkeit der Zungen“ verstehen konnten. Doch was bedeutet das noch für uns heute?

Der Heilige Geist hat seither nicht aufgehört, als Funke überzuspringen und zu entzünden, mal mehr, mal weniger, in großen Bewegungen und in stiller Entscheidung. Sonst gäbe es keine christliche Gemeinde mehr und niemanden, der sich zu Gott, dem Herrn, und Jesus Christus, seinem Sohn, bekennen könnte. Doch wie geschieht das?

„Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der Herr“ (Sprüche 20,12), sagt ein gutes Bibelwort und umschreibt damit genau die Wirkung des Heiligen Geistes. Durch ihn vernehmen wir nicht nur dieses biblische Wort oder jenen Satz in der Predigt oder Liedstrophe, sondern wir begreifen vielmehr, was Gott selbst uns da-

mit sagen will. Der Gottesgeist trifft ins Herz und ins Gewissen, so dass sich etwas bewegt und verändert. Wir beginnen still zu werden, zu beten und vielleicht zu bitten: „Abba, lieber Vater“ (Römer 8,15), „lass mich dein sein und bleiben...“ (EG 157). Oder aber auch: „Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt“ (Römer 8,26).

Der Heilige Geist wird unser Bitten und Seufzen zu Gott hin übersetzen. Er vertritt uns beim Vater und gibt uns die Gewissheit, dass wir erhört und angenommen sind. Durch den Gottesgeist bekommen wir Klarheit über unseren Weg und den Mut, dies auch ausdrücklich in Worte zu fassen: „Doch, es war Gottes gute Hand, die mich bewahrt und geführt hat, die mich auch im Unglück nicht fallen lässt.“ Er lässt uns dankbar werden und schenkt uns Vertrauen und Gelassenheit und Geborgenheit und Gewissheit! Und dieser Geist ist ausgegossen...!

Gesegnete und frohe Pfingsten wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Barbara Dunkel

Musik in Markus

Erkrankung von Kantor Scheufler

Die Nachricht traf uns ganz und gar unvorbereitet. Unser Kantor Andreas Scheufler muss ins Krankenhaus einrücken! Und das kurz bevor wir ihn im Gottesdienst am 21. Mai zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum ehren wollten. Diese Feierlichkeit musste in der geplanten Form deshalb abgesagt werden – wir werden Herrn Scheufler zu einem späteren Zeitpunkt ehren.

Inzwischen liegt die Operation bereits hinter ihm – und sie ging, Gott sei Dank, gut! Wegen der anschließenden Reha und Nachbehandlung wird er aber voraussichtlich erst im Herbst seinen Dienst wieder antreten können. Wir wünschen ihm von dieser Stelle aus alles Gute, Kraft und Geduld beim Genesen – und freuen uns auf das Wiedersehen mit ihm.

Für die „Musik in Markus“ hat die Erkrankung folgende Auswirkungen: sowohl das **Orgelkonzert am 3. Juni** als auch die sommerliche **Serenade mit dem Markusorchester am 1. Juli** **ENTFALLEN!** Bitte sagen Sie es auch weiter.

Die Kantoreiprobe finden jedoch wie gewohnt statt, die Leitung übernimmt interimsmäßig Valentin Bauer. Auch die Proben des Markusorchesters finden weiterhin statt. Für die Orgeldienste wird eine Krankheitsvertretung organisiert.



Donnerstag,
22. Juni,
20 Uhr,
Saal
unter
der Empore

„Reformation hat viele Gesichter“ – Frauen der Reformation. Gelehrt, mutig, glaubensfest

Die Haltung der mittelalterlichen Kirche Frauen gegenüber war von einem deutlichen Dualismus geprägt. Auf der einen Seite gab es die jungfräuliche lebende Nonne, deren Stand als höchster und vollkommenster galt. Auf der anderen

Seite stand die Ehefrau, welche gleichsam ein Wesen zweiter Ordnung war. So bildeten verheiratete Frauen in einer mittelalterlichen Prozession die letzte Gruppe. Mit einem Tabu waren menstruierende, schwangere und stillende Frauen belegt, da sie in dieser Zeit vom Kirchenbesuch und der Teilnahme an der Kommunion ausgeschlossen waren. Nach der Geburt eines Mädchens wurde die Mutter zudem mit einem doppelt so langen Ausschluss vom Besuch der Kirche belegt wie bei einem Jungen. Hier markiert die Reformation eine deutliche Zäsur. Denn Luther und seine Mitstreiter wurden nicht müde zu betonen, dass die Ehre eine von Gott gestiftete Institution sei, während dagegen Mönche und Nonnen in einem von Menschen erdachten Status lebten.

Waren die Klöster für unverheiratete Frauen eine Alternative gewesen, in der sie in einer Gemeinschaft Bildung und Sicherheit fanden, so fiel mit der Schließung der Klöster diese Möglichkeit weg. Auch ein geistliches Leitungsamt für Frauen, wie es zum Beispiel die Äbtissin eines Klosters innehatte, gab es auf evangelischer Seite nicht mehr. Die Reformation hat für Frauen keine Ämter in der Kirche geschaffen, es sollte Jahrhunderte dauern, bis sich dieses änderte.

Die Biographien von drei gänzlich unterschiedlichen Frauen geben uns Einblick in das Alltagsleben vor 500 Jahren.

Donnerstag, 22. Juni 2017,
20 Uhr im Saal unter der Empore mit Jutta Schöllhammer



CLUB AKTIV

Themenabend für Frauen

Artemisia Gentileschi – „Das Herz eines Cäsar im Busen einer Frau“

Artemisia Gentileschi (*1593, gest. um 1653) war die wohl erfolgreichste Künstlerin des italienischen Barock, eine zu Lebzeiten gefragte, etablierte Malerin mit eigener Werkstatt – als Frau eine absolute Ausnahmeerscheinung in der Männerdomäne des damaligen Kunstbetriebs. Kurz nach ihrem Tod geriet sie jedoch schnell wieder in Vergessenheit. Wiederentdeckt wurde sie erst rund 300 Jahre später durch den Kunsthistoriker R. Longhi, der sie in einer Abhandlung als „einzige Frau, in Italien, die jemals wusste, was Malerei, Kolorit, Farbauftrag ist“ pries. Die Romanbiographie A. Bantis, veröffentlicht 1947, löste eine Flut belletristischer Betrachtungen über Gentileschi aus. Ende der 1970er rückte sie in den Fokus der feministischen

Gemeindeversammlung zur Zukunft des Paul-Fischer-Hauses

Seit längerem bereitet der Kirchengemeinderat den Umbau und die Renovierung des Paul-Fischer-Hauses in der Zellerstraße vor. Im Herbst 2015 wurden auf einem Klausurwochenende erste Gedanken entwickelt, welchen Raumbedarf die Gemeindeglieder der Zukunft hat. Im Mai 2016 erfolgte der Grundsatzbeschluss des Kirchengemeinderats, die Generalsanierung in Angriff zu nehmen. Damals begannen erste Gespräche mit der Gesamtkirchengemeinde und dem Oberkirchenrat. Ein Finanzierungsplan wurde aufgestellt. Geplant sind notwendige Verbesserungen bei den Toiletten, in der Küche sowie eine verbesserte Schallisolation und erneuerte Fensterabdichtungen. Außerdem wünscht sich der Kirchengemeinderat die Nutzbarmachung der Terrasse und die Barrierefreiheit des Hauses.

Drei Architekten haben sich in den letzten Wochen dazu Gedanken gemacht. Die erarbeiteten Pläne werden in der Gemeindeversammlung vorgestellt. Architekt Ulrich Neumann von der Project GmbH wird diese moderieren.

Sie alle, interessierte Bürger und Gemeindeglieder, sind eingeladen, zu kommen. Sie können sich informieren, Fragen stellen und natürlich uns und den Architekten Anregungen mit auf den Weg geben. Die Gemeindeversammlung ist als Austauschbörse gedacht, Entscheidungen werden noch nicht getroffen. Wir alle wollen weiter Freude am und im Paul-Fischer-Haus haben. Für Butterbrezeln und Getränke ist gesorgt.

für den Kirchengemeinderat

Karl Stahr

Tilo Knapp

Gemeindeversammlung

am

Montag, 19. Juni

um 18:30 Uhr

im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31)

Haushaltsplan liegt aus

Der Plan für die kirchliche Arbeit 2017 wurde vom Kirchengemeinderat festgestellt und im Kirchenausschuss am 4.4.2017 genehmigt. Die Ergebnisse liegen in der **Zeit vom 12.6.2017 bis 26.6.2017** während der Öffnungszeiten im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aus.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

12.6.: Ingeborg Barth	(89)
13.6.: Anneliese Zwing	(90)
25.6.: Doris Gsell	(70)
27.6.: Lore Maienberg	(89)
27.6.: Fritz Banzhaf	(75)
30.6.: Lotte Landsiedel	(85)

Bestattungen

Stepan Lukin, Stroberg	(43)
------------------------	------

Danke für folgende Kollekten

30.4.: Gesamtkirchl Aufgaben	97,30€
07.5.: Theodor-Schneller-Schule	934,87€
14.5.: Diakonieverein	190,06€
21.5.: Kantorei	107,90€

Zweckbestimmung der Kollekten

04.6.: Aktuelle Notstände
11.6.: Kantorei
18.6.: Theodor-Schneller-Schule
25.6.: Kindergarten

Sommerlied

Lobt Gott in allen Landen
und lasst uns fröhlich sein:
Der Sommer ist vorhanden,
die Sonne gibt hellen Schein,
der Winter ist vergangen,
das Felde ist voller Frücht,
die wir von Gott empfangen,
wie man vor Augen sieht.

Gib uns auch, Herr, auf Erden
die geistlich Sommerzeit,
dass uns bei den Beschwerden
Dein Hilf stets sei bereit,
damit wir willig tragen
all Trübsal, Angst und Not
und endlich nicht verzagen,
wenn uns hinreißt der Tod.

Füll unser Herz mit Freuden
durch Wohltat mancherlei,
dass uns nichts möge scheiden
von Deiner Gnad und Treu,
solange wir sind auf Erden,
bis wir vor Deinem Thron
einst ewig selig werden,
empfang'n die Ehrenkron.

Kunstgeschichtsschreibung und wurde regelrecht als Neuentdeckung gefeiert.

All dies zeugt von einer herausragenden Künstlerpersönlichkeit, die bis heute eine große Faszination auf diejenigen ausübt, die sich mit ihr befassen. Den Spuren ihres Lebensweges und ihrer künstlerischen Entwicklung wollen wir nachgehen.

Mit 17 Jahren erlitt Artemisia einen einschneidenden Schicksalsschlag: Die Vergewaltigung durch ihren Zeichenlehrer A. Tassi, gefolgt von einem öffentlichen Prozess, in dem sie sich einer peinlichen Befragung, quälenden gynäkologischen Untersuchungen und sogar der Folter unterziehen musste, um ihre Unschuld zu beweisen! Darstellungen biblischer Frauengestalten, insbesondere der Judith, der Susanna, der Esther sowie der Bathseba, ziehen sich wie ein roter Faden durch ihr Werk. Gibt es eine Verbindung zwischen diesen Frauendarstellungen und dem von der Malerin durchlittenen Schicksal?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am Montag, **12. Juni 2017, um 19.30 Uhr** im Saal unter der Empore.
Ihre Lisa Oellers

Seniorenkreis

Am Donnerstag, **29. Juni um 14:30 Uhr** dürfen wir Herrn Markus Herzog bei uns begrüßen. Sicher ist er Ihnen nicht unbekannt. Sein Thema ist: „Du sollst bei uns bleiben und es gut haben – Märchen aus aller Welt vom älter werden und vom alt sein.“

Wer mit dem Auto geholt werden möchte, melde sich bitte **bis 27. Juni** im Gemeindebüro (Tel. 60 62 59). Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Herzliche Einladung!

S. Hertlein



Kuchenspenden erbeten

Hinweis: diesem Gemeindebrief liegt der Flyer zum Gemeindefest am 25. Juni 2017 bei. In diesem Rahmen bitten wir wieder um Kuchenspenden. Bitte melden Sie Ihren Kuchen im Gemeindebüro an, Tel. 60 62 59. In der Kirche auf dem Schriftentisch liegt darüber hinaus eine Liste zum Eintragen aus. Vielen Dank im Voraus!



Diakonieverein MARKUS E.V.

Am Sonntag Kantate war ein schöner Diakonie-Gottesdienst in der Form der Messe mit Pfarrerin Dunkel. Wir danken allen Gebern für das Gottesdienstopfer, das ganz unserer Arbeit in der Markusgemeinde zugutekommen wird. Zum anschließenden Kaffee im Saal unter der Empore, das diesmal vom Verein durchgeführt wurde, waren Frau Richter und fast der komplette Vorstand anwesend, um offene Fragen auch mit Hilfe von Infos auf einer Stellwand zu beantworten.

Gerade noch rechtzeitig fertig dazu wurde unser neues Programm „Vorschau bis Sommer 2017“, das auch auf dem Schriftentisch und im Paul-Fischer-Haus ausliegt: Gleich nach Pfingsten ist das nächste Markus-Café am **Donnerstag 8. Juni** von 15:00 bis 17:30 Uhr – bei schönem Wetter vielleicht auch vor der Markus-Kirche anstatt im Saal unter der Empore (Filderstr. 22, Eingang vom Parkplatz her).

Auch im Programm die Informations-Veranstaltung „Betreuung und Vollmacht“ am **Dienstag 20. Juni** von 15:00 bis 17:00 Uhr im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31). Mit Hans Güthler, 15 Jahre Leiter und Geschäftsführer des Evangelischen Betreuungsverein Stuttgart e.V., haben wir einen Kenner des Themas gewinnen können, der bis letztes Jahr in unserer Gemeinde gewohnt hat:

Was kann bei der Erteilung einer Vollmacht bzw. bei einer angeordneten Betreuung übertragen werden? Was ist zu beachten, damit meine Interessen in meinem Sinne wahrgenommen werden?

Wir freuen uns über eine **Anmeldung bis Sonntag 18. Juni**: per Telefon 0152 2705 2402 / Cornelia Richter oder per Mail an BL@diakonieverein-markus.de / Barbara Lewenberg oder per Post an Diakonieverein Markus, c/o Gemeindebüro, Römerstr.41, 70180 Stuttgart.

Zu guter Letzt noch der Hinweis auf die Seite im Programm zum „Besuchsdienst der Markusgemeinde unterstützt vom Diakonieverein“: Ansprechpartner sind unsere Koordinatorin Cornelia Richter bzw. Pfarrerin und Vorstandsmitglied Daniela Dunkel (Kontakt-Details siehe letzte Seite des Markusbriefs). Und natürlich auf das Gemeindefest, wo wir voraussichtlich mit Infos auf der Stellwand wieder zu finden sind.

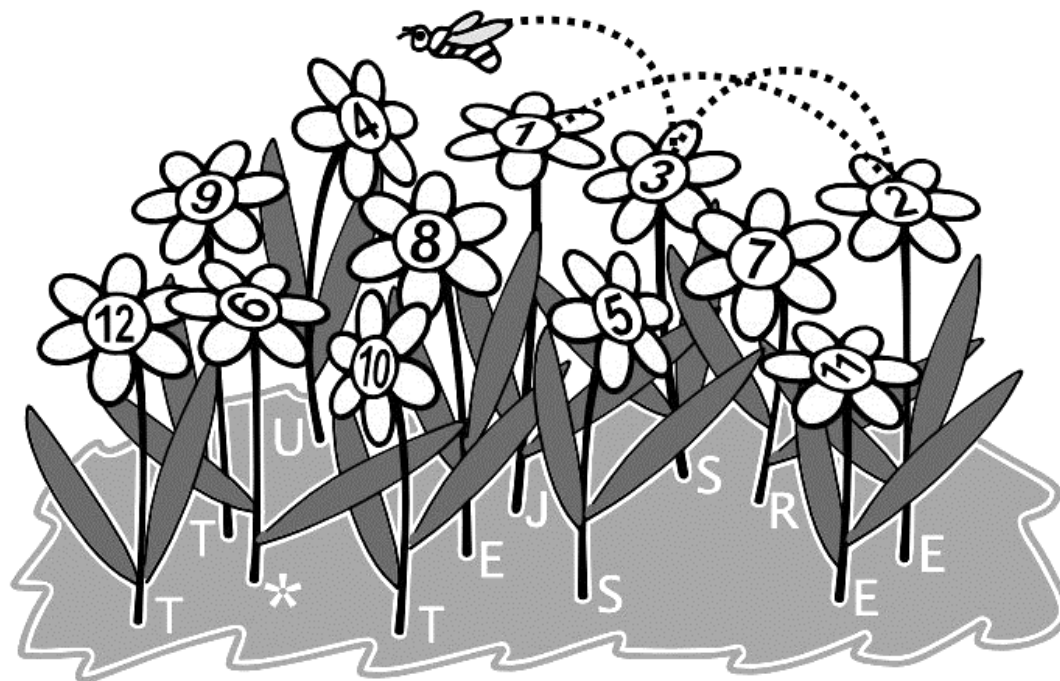
Kinderkirche im Juni

Mit dem Gemeindefest am 25. Juni endet die Kinderkirchsaison. Wir starten nach den Großen Sommerferien mit dem Erntedankfest, den wir als Familiengottesdienst mitfeiern.

Beim Gemeindefest rund um die Markuskirche lädt die Kinderkirche ein zum „Tag am Meer“, einer tollen Aktion mit Sand und Sonne. Lass Dich überraschen! Und auch sonst ist viel Spannendes an diesem Tag für die Kinder geplant: neben der Hüpfburg für die Kleineren gibt es wieder die Rodeokuh, die Rollenrutsche, eine Aktion des Waldheimteams, Orgelführungen für Kinder und neu den Astronautentrainer (Mindestgröße 1,5m – auch die Eltern können da mal Kopf stehen). Mit der Stempelkarte könnt ihr Euch alles dokumentieren lassen – und bekommt abschließend bei uns einen kleinen Preis!

Blüten-Sommer-Rätsel

Folge der fleißigen Biene und sammle die Buchstaben:



Konfirmandenunterricht beginnt

Der Konfirmandenunterricht für den Jahrgang 2017/18 beginnt erstmalig am **Mittwoch, 21. Juni**. Wir treffen uns um **16 Uhr** im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31). Dieser Tag ist zugleich die (letzte) Möglichkeit, sich zum Konfi anzumelden.

Wir freuen uns auf Euch!



Kinder- und Jugendbibliothek
im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31)
jeden Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr
(während der Ferien geschlossen)